



Bundesministerium der Finanzen, 11016 Berlin

**Nur per E-Mail**

Oberste Finanzbehörden  
der Länder

nachrichtlich:

Bundeszentralamt für Steuern

Wilhelmstraße 97  
10117 Berlin

Tel. +49 30 18 682-0

poststelle@bmf.bund.de

www.bundesfinanzministerium.de

20. Januar 2025

**Betreff: Stand der Doppelbesteuerungsabkommen und anderer  
Abkommen im Steuerbereich sowie der Abkommensverhandlungen am  
1. Januar 2025**

Anlagen: 1

GZ: IV B 2 - S 1301/01499/004/003

DOK: COO.7005.100.3.10997042

Seite 1 von 4

(bei Antwort bitte GZ und DOK angeben)

Hiermit übersende ich eine Übersicht über den gegenwärtigen Stand der Doppelbesteuerungsabkommen (DBA) und anderer Abkommen im Steuerbereich sowie der Abkommensverhandlungen.

Wie die Übersicht zeigt, werden verschiedene der angeführten Abkommen nach ihrem Inkrafttreten rückwirkend anzuwenden sein. In geeigneten Fällen sind Steuerfestsetzungen vorläufig durchzuführen, wenn ungewiss ist, wann ein unterzeichnetes Abkommen in Kraft treten wird, das sich zugunsten des Steuerschuldners auswirken wird. Umfang und Grund der Vorläufigkeit sind im Bescheid anzugeben. Ob bei vorläufiger Steuerfestsetzung der Inhalt eines unterzeichneten Abkommens bereits berücksichtigt werden soll, ist nach den Gegebenheiten des einzelnen Falles zwischen BMF und Ländern abgestimmt zu entscheiden.

Durch das am 7. Juni 2017 unterzeichnete Mehrseitige Übereinkommen vom 24. November 2016 zur Umsetzung steuerabkommensbezogener Maßnahmen zur Verhinderung der Gewinnverkürzung und Gewinnverlagerung (BEPS-MLI) soll eine Modifikation der von ihm erfassten Steuerabkommen entsprechend den von den jeweiligen Vertragsstaaten bei ihrer Ratifikation des BEPS-MLI getroffenen Auswahlentscheidungen erfolgen.



Seite 2 von 4

Das BEPS-MLI wurde nach Zustimmung der deutschen gesetzgebenden Körperschaften (BGBl. 2020 II Nr. 20) im Dezember 2020 ratifiziert und trat für die Bundesrepublik Deutschland am 1. April 2021 in Kraft (BGBl. 2021 II Nr. 13). Aufgrund der von der deutschen Seite getroffenen Auswahlentscheidung zu Artikel 35 Absatz 7 BEPS-MLI wird die Modifikation eines vom BEPS-MLI erfassten Steuerabkommens aus Gründen der Rechtssicherheit und -klarheit jedoch erst nach Abschluss eines nachfolgenden Anwendungsgesetzgebungsverfahrens und entsprechender Notifizierung gegenüber der OECD als Verwahrer des BEPS-MLI wirksam werden. Das Gesetz zur Anwendung des Mehrseitigen Übereinkommens vom 24. November 2016 und zu weiteren Maßnahmen (BGBl. 2024 I Nr. 205) hat diese Notifikation vorbereitet. Der Anwendungszeitraum der vom BEPS-MLI betroffenen DBA kann Abschnitt I. Nr. 2 der beigefügten Tabelle entnommen werden.

Zur Rechtslage nach dem Zerfall der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien (SFRJ) ist auf Folgendes hinzuweisen:

Vereinbarungen über die Fortgeltung des DBA mit der SFRJ vom 26. März 1987 wurden geschlossen mit der:

- **Republik Bosnien und Herzegowina** (BGBl. 1992 II S. 1196),
- **Republik Serbien** (Namensänderung; ehem. Bundesrepublik Jugoslawien BGBl. 1997 II S. 961),
- **Republik Kosovo** (BGBl. 2011 II S. 748), und mit
- **Montenegro** (BGBl. 2011 II S. 745).

Zur Rechtslage nach dem Zerfall der Sowjetunion ist auf Folgendes hinzuweisen:

Vereinbarungen über die Fortgeltung des DBA mit der UdSSR vom 24. November 1981 wurden geschlossen mit der:

- **Republik Moldau** (BGBl. 1996 II S. 768).

Zur Rechtslage nach der Teilung der Tschechoslowakei ist auf Folgendes hinzuweisen:

Vereinbarungen über die Fortgeltung des DBA mit der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik vom 19. Dezember 1980 wurden mit der **Slowakischen Republik** und mit der **Tschechischen Republik** getroffen (BGBl. 1993 II S. 762).



Seite 3 von 4

**Hongkong** wurde mit Wirkung ab 1. Juli 1997 ein besonderer Teil der VR China (Hongkong Special Administrative Region). Das allgemeine Steuerrecht der VR China gilt dort nicht. Damit ist das zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der VR China abgeschlossene DBA vom 28. März 2014 in Hongkong nicht anwendbar. Vorgenannte Ausführungen zu Hongkong (außer Luftfahrtunternehmen) gelten in entsprechender Weise auch für Macau nach dessen Übergabe am 20. Dezember 1999 an die VR China (Macau Special Administrative Region).

Aufgrund des besonderen völkerrechtlichen Status von **Taiwan** wurde ein Steuerabkommen nur von den Leitern des Deutschen Instituts in Taipeh und der Taipeh Vertretung in der Bundesrepublik Deutschland unterzeichnet. Das Gesetz vom 2. Oktober 2012 zum diesbezüglichen Abkommen vom 19. und 28. Dezember 2011 zwischen dem Deutschen Institut in Taipeh und der Taipeh Vertretung in der Bundesrepublik Deutschland zur Vermeidung der Doppelbesteuerung und zur Verhinderung der Steuerverkürzung hinsichtlich der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen ist veröffentlicht (BGBl. 2012 I S. 2079; BStBl 2013 I S. 20). Das Abkommen ist nach seinem Inkrafttreten (BGBl. 2012 I S. 2461; BStBl 2013 I S. 33) ab 1. Januar 2013 anzuwenden.

Mit dem Protokoll vom 18. Januar 2023 zur Änderung des Abkommens vom 14. Juli 1992 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem **Königreich Schweden** zur Vermeidung der Doppelbesteuerung bei den Steuern vom Einkommen und vom Vermögen sowie bei den Erbschaft- und Schenkungsteuern und zur Leistung gegenseitigen Beistands bei den Steuern wurden die Bestimmungen dieses Abkommens zur Besteuerung von Nachlässen, Erbschaften und Schenkungen aufgehoben, da Schweden seit 2004 keine Erbschaft- und Schenkungsteuer erhebt.

Die **Russische Föderation** hat mit Verbalnote vom 8. August 2023 ohne konkrete Angabe einer Rechtsgrundlage mit sofortiger Wirkung und bis auf Weiteres die „Aussetzung“ von Artikel 5 bis 22 und 24 des Abkommens zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Russischen Föderation zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen vom 29. Mai 1996 (BGBl. 1996 II S. 2711) in der Fassung des Änderungsprotokolls vom 15. Oktober 2007 (BGBl. 2008 II S. 1399) sowie der Nummern 2 bis 7 des Protokolls zu diesem Abkommen mitgeteilt. Dies betrifft sämtliche im DBA und ergänzend im Protokoll zum DBA erfasste Einkunftsarten sowie die Suspendierung des Diskriminierungsverbots nach Artikel 24 DBA in Verbindung mit dem Protokoll zum DBA. Diese einseitige Suspendierung führt völkerrechtlich nicht zu einer Aufhebung des Abkommens, so dass dieses weiterhin besteht. Jedoch werden ab dem 1. Januar 2024 deutsche Besteuerungsrechte durch das DBA mit der Russischen Föderation aufgrund des § 1 Absatz 3 Satz 2



Seite 4 von 4

Steuererleichterungs- und Steuerermäßigungs-Gesetz (StEriG) (BGBl. 2021 I S. 2056) in Verbindung mit der Verordnung zur Durchführung des § 3 des Steuererleichterungs- und Steuerermäßigungs-Gesetzes vom 23. Dezember 2021 (BGBl. 2021 I S. 5236) in der Fassung der Zweiten Verordnung zur Änderung der Steuererleichterungs- und Steuerermäßigungs-Verordnung (BGBl. 2023 I Nr. 375) nicht mehr berührt.

Auf das Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und **Trinidad und Tobago** zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiete der Steuern vom Einkommen und zur Förderung des internationalen Handels und der internationalen Investitionstätigkeit vom 4. April 1973 (BGBl. 1975 II S. 679; BStBl 1975 I S. 698) findet seit dem 1. Januar 2022 das Steuererleichterungs- und Steuerermäßigungs-Gesetz in Verbindung mit der Steuererleichterungs- und Steuerermäßigungs-Verordnung Anwendung. Nach § 1 Absatz 3 Satz 2 des Steuererleichterungs- und Steuerermäßigungs-Gesetzes werden deutsche Besteuerungsrechte durch das DBA nicht berührt.

Das Abkommen vom 30. September 2005 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der **Republik Belarus** zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen (BGBl. 2006 II S. 1042, BStBl 2007 I S. 276) ist mit Wirkung zum 1. Januar 2025 vollständig ausgesetzt (BGBl. 2025 II Nr. 6). Dies wurde der Republik Belarus am 30. Dezember 2024 notifiziert. Die Republik Belarus hatte einzelne Vorschriften des DBA bereits zum 1. Juni 2024 ausgesetzt. Einer Aufforderung der Bundesregierung, diese Teilaussetzung des Abkommens rückgängig zu machen, ist die Republik Belarus nicht nachgekommen. Hierin sieht die Bundesregierung einen wesentlichen Bruch des Abkommens im Sinne der Wiener Vertragsrechtskonvention.

Im Auftrag

*Dieses Dokument wurde elektronisch erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.*

# Stand der Doppelbesteuerungsabkommen und anderer Abkommen im Steuerbereich

1. Januar 2025

## I. Geltende Abkommen

Abkommen		Fundstelle				Inkrafttreten				Anwendung
mit	vom	Jg.	BGBl. II S./Nr.*	Jg.	BStBl I S.	Jg.	BGBl. II S./Nr.*	Jg.	BStBl I S.	grundsätzlich ab
<b>1. Abkommen auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen</b>										
Ägypten	08.12.1987	1990	278	1990	280	1991	1042	1992	7	01.01.1992
Albanien	06.04.2010	2011	1186	2012	292	2012	145	2012	305	01.01.2012
Algerien	12.11.2007	2008	1188	2009	382	2009	136	2009	396	01.01.2009
Argentinien	13.07.1978/ 16.09.1996	1979 1998	585 18	1979 1998	326 187	1979 2001	1332 694	1980 2001	51 540	01.01.1976 01.01.1996
Armenien (DBA mit UdSSR galt fort, BGBl. 1993 II S. 169)	24.11.1981 29.06.2016	1983 2017	2 1077	1983 2018	90 222	1983 2017	427 1560	1983 2018	352 238	01.01.1980 01.01.2018
Aserbaidschan	25.08.2004	2005	1146	2006	291	2006	120	2006	304	01.01.2006
Australien	24.11.1972 12.11.2015	1974 2016	337 1114	1974 2017	423 121	1975 2017	216 48	1975 2017	386 139	01.01.1971 01.01.2017
Bangladesch	29.05.1990	1991	1410	1992	34	1993	847	1993	466	01.01.1990
Belarus	30.09.2005	2006	1042	2007	276	2007	287	2007	290	01.01.2007 ab 01.01.2025 ausgesetzt
Belgien	11.04.1967/ 05.11.2002	1969 2003	17 1615	1969 2005	38 346	1969 2003	1465 1744	1969 2005	468 348	01.01.1966 01.01.2004
Bolivien	30.09.1992	1994	1086	1994	575	1995	907	1995	758	01.01.1991
Bosnien und Herzegowina (DBA mit SFR Jugoslawien gilt fort, BGBl. 1992 II S. 1 196)	26.03.1987	1988	744	1988	372	1988	1179	1989	35	01.01.1989
Bulgarien	25.01.2010/ 21.07.2022	2010 2023	1286 213	2011 2024	543 895	2011 2024	584 139	2011 2024	558 898	01.01.2011 01.01.2024
China (ohne Hongkong und Macau)	10.06.1985 28.03.2014	1986 2015	446 1647	1986 2016	329 1 130	1986 2016	731 1005	1986 2016	339 1144	01.01.1985 01.01.2017
Costa Rica	13.02.2014	2014	917	2016	1 169	2016	1159	2016	1182	01.01.2017
Côte d'Ivoire	03.07.1979	1982	153	1982	357	1982	637	1982	628	01.01.1982
Dänemark	22.11.1995/ 01.10.2020	1996 2021	2565 483	1996 2022	1 219 207	1997 2022	728 103	1997 2022	624 214	01.01.1997 01.01.2022
Ecuador	07.12.1982	1984	466	1984	339	1986	781	1986	358	01.01.1987
Estland	29.11.1996/ 15.12.2020	1998 2021	547 562	1998 2024	543 1075	1999 2021	84 923	1999 2024	269 1078	01.01.1994 01.01.2022
Finnland	05.07.1979 19.02.2016/ 18.11.2019	1981 2017 2020	1164 466 754	1982 2017 2021	201 1 527 344	1982 2017 2021	577 1369 228	1982 2017 2021	587 1539 346	01.01.1981 01.01.2018 01.01.2022
Frankreich**	21.07.1959/ 09.06.1969/ 28.09.1989/ 20.12.2001/ 31.03.2015	1961 1970 1990 2002 2015	397 717 770 2370 1332	1961 1970 1990 2002 2016	342 900 413 891 515	1961 1970 1991 2003 2016	1659 1189 387 542 227	1961 1970 1991 2003 2016	712 1072 93 383 526	01.01.1957 01.01.1968 01.01.1990 01.01.2002 01.01.2016
Georgien	01.06.2006/ 11.03.2014	2007 2014	1034 940	2008 2015	482 177, 178	2008 2015	521 62	2008 2015	494 181	01.01.2008 01.01.2015
Ghana	12.08.2004	2006	1018	2008	467	2008	51	2008	481	01.01.2008
Griechenland**	18.04.1966	1967	852	1967	50	1968	30	1968	296	01.01.1964
Indien	19.06.1995	1996	706	1996	599	1997	751	1997	363	01.01.1997
Indonesien	30.10.1990	1991	1086	1991	001	1991	1401	1992	186	01.01.1992
Iran, Islamische Republik	20.12.1968	1969	2133	1970	768	1969	2288	1970	777	01.01.1970
Irland	30.03.2011/ 03.12.2014/ 19.01.2021	2011 2015 2021	1042 1322 947	2013 2016 2022	471 196 219	2013 2016 2022	332 135 103	2013 2016 2022	487 199 222	01.01.2013 01.01.2016 01.01.2022
Island	18.03.1971	1973	357	1973	504	1973	1567	1973	730	01.01.1968
Israel	21.08.2014	2015	1301	2016	1 116	2016	1160	2016	1129	01.01.2017
Italien	18.10.1989	1990	742	1990	396	1993	59	1993	172	01.01.1993
Jamaika	08.10.1974	1976	1194	1976	407	1976	1703	1976	632	01.01.1973
Japan	22.04.1966/ 17.04.1979/ 17.02.1983 17.12.2015	1967 1980 1984 2016	871 1182 194 956	1967 1980 1984 2016	58 649 216 1306	1967 1980 1984 2016	2028 1426 567 1230	1967 1980 1984 2016	336 772 388 1323	01.01.1967 01.01.1977 01.01.1981 01.01.2017
Jersey	04.07.2008 07.05.2015	2009 2015	589 1326	2010 2016	174 272	2010 2016	38 227	2010 2016	178 276	01.01.2010 29.08.2014
Kanada	19.04.2001	2002	671	2002	505	2002	962	2002	521	01.01.2001
Kasachstan	26.11.1997	1998	1592	1998	1029	1999	86	1999	269	01.01.1996
Kenia	17.05.1977	1979	606	1979	337	1980	1357	1980	792	01.01.1980
Kirgisistan	01.12.2005	2006	1066	2007	233	2007	214	2007	246	01.01.2007
Korea, Republik	10.03.2000	2002	1630	2003	24	2002	2855	2003	36	01.01.2003
Kosovo	26.03.1987	1988	744	1988	372	1988	1179	1989	35	01.01.1989
(DBA mit SFR Jugoslawien gilt fort, BGBl. 2011 II S. 748)										
Kroatien**	06.02.2006	2006	1112	2007	247	2007	213	2007	260	01.01.2007
Kuwait	04.12.1987/ 18.05.1999	1989 2000	354 390	1989 2000	150 439	1989 2000	637 1156	1989 2000	268 1383	01.01.84 – 31.12.97 01.01.1998
Lettland	21.02.1997/ 29.09.2022	1998 2023	330 211	1998 2024	531 1330	1998 2024	2630 402	1998 2024	1219 1333	01.01.1996 01.01.2025
Liberia	25.11.1970	1973	1285	1973	615	1975	916	1975	943	01.01.1970

Änderungen sind durch seitliche Striche gekennzeichnet

\*Ab 2023; \*\* Siehe I.2

Fortsetzung siehe nächste Seite

mit	Abkommen vom	Fundstelle				Inkrafttreten				Anwendung grundsätzlich ab
		BGBI. II Jg.	S./Nr.*	BStBI I Jg.	S.	BGBI. II Jg.	S./Nr.*	BStBI I Jg.	S.	
<b>(noch 1. Abkommen auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen)</b>										
Liechtenstein	17.11.2011/ 27.10.2020	2012 2021	1462 566	2013 2022	488 183	2013 2021	332 1294	2013 2022	507 185	01.01.2013 01.01.2022
Litauen	22.07.1997/ 30.09.2022	1998 2023	1571 212	1998 2024	1016 714	1998 2024	2962 179	1999 2024	121 717	01.01.1995 01.01.2024
Luxemburg	23.04.2012/ 06.07.2023	2012 2023	1403 334	2015 2024	7 899	2014 2024	728 147	2015 2024	21 906	01.01.2014 01.01.2024
Malaysia	23.02.2010	2010	1310	2011	329	2011	464	2011	344	01.01.2011
Malta**	08.03.2001/ 17.06.2010	2001 2011	1297 275	2002 2011	76 742	2002 2011	320 640	2002 2011	240 745	01.01.2002 01.01.2002
Marokko	07.06.1972	1974	21	1974	59	1974	1325	1974	1009	01.01.1974
Mauritius	07.10.2011/ 29.10.2021	2012 2022	1050 530	2013 2023	388 328	2013 2023	331 50	2013 2023	402 331	01.01.2013 01.01.2023
Mexiko	09.07.2008/ 08.10.2021	2009 2022	746 534	2014 2023	1223 1599	2010 2023	62 250	2014 2023	1238 1602	01.01.2010 01.01.2024
Moldau, Republik (DBA mit UdSSR gilt fort, BGBI. 1996 II S. 768)	24.11.1981	1983	2	1983	90	1983	427	1983	352	01.01.1980
Mongolei	22.08.1994	1995	818	1995	607	1996	1220	1996	1135	01.01.1997
Montenegro (DBA mit SFR Jugoslawien gilt fort, BGBI. 2011 II S. 745)	26.03.1987	1988	744	1988	372	1988	1179	1989	35	01.01.1989
Namibia	02.12.1993	1994	1262	1994	673	1995	770	1995	678	01.01.1993
Neuseeland	20.10.1978	1980	1222	1980	654	1980	1485	1980	787	01.01.1978
Niederlande	12.04.2012/ 11.01.2016/ 24.03.2021	2012 2016 2021	1414 866 735	2016 2017 2022	47 69 1279	2015 2016 2022	1674 1352 467	2016 2017 2022	75 72 1283	01.01.2016 01.01.2017 01.01.2023
Nordmazedonien	13.07.2006/ 14.11.2016	2010 2017	1153 814	2011 2018	313 710	2011 2018	462 230	2011 2018	327 713	01.01.2011 01.01.2019
Norwegen	04.10.1991/ 24.06.2013	1993 2014	970 906	1993 2015	655 245	1993 2015	1895 346	1993 2015	926 252	01.01.1991 01.01.2015
Österreich	24.08.2000/ 29.12.2010/ 21.08.2023	2002 2011 2023	734 1209 335	2002 2012 2024	584 366 1121	2002 2012 2024	2435 146 236	2002 2012 2024	958 369 1125	01.01.2003 01.01.2011 01.01.2024
(Bekanntmachung der Neufassung 05.11.2024)		2024	483							
Pakistan	14.07.1994	1995	836	1995	617	1996	467	1996	445	01.01.1995
Philippinen	09.09.2013	2014	822	2016	252	2016	262	2016	266	01.01.2016
Polen	14.05.2003	2004	1304	2005	349	2005	55	2005	363	01.01.2005
Portugal	15.07.1980	1982	129	1982	347	1982	861	1982	763	01.01.1983
Rumänien	04.07.2001	2003	1594	2004	273	2004	102	2004	286	01.01.2004
Russische Föderation	29.05.1996/ 15.10.2007	1996 2008	2710 1398	1996 2009	1 490 831	1997 2009	752 820	1997 2009	363 834	01.01.1997 01.01.2010
Sambia	30.05.1973	1975	661	1975	688	1975	2204	1976	7	01.01.1971
Schweden	14.07.1992/ 18.01.2023	1994 2023	686 307	1994 2024	422 287	1995 2024	29 66	1995 2024	88 294	01.01.1995 01.01.2024
Schweiz	11.08.1971/ 30.11.1978/ 17.10.1989/ 21.12.1992/ 12.03.2002/ 27.10.2010	1972 1980 1990 1993 2003 2011	1021 751 766 1886 67 1090	1972 1980 1990 1993 2003 2012	518 398 409 927 165 512	1973 1980 1990 1994 2003 2012	74 1281 1698 21 436 279	1973 1980 1991 1994 2003 2012	61 678 93 110 329 516	01.01.1972 01.01.1977 01.01.1990 01.01.1994 01.01.02/01.01.04 01.01.11/01.01.12
Serbien (Namensänderung; ehem. Bundesrepublik Jugoslawien); (DBA mit SFR Jugoslawien gilt fort, BGBI. 1997 II S. 961)	26.03.1987	1988	744	1988	372	1988	1179	1989	35	01.01.1989
Simbabwe	22.04.1988	1989	713	1989	310	1990	244	1990	178	01.01.1987
Singapur	28.06.2004/ 09.12.2019	2006 2020	930 1178	2007 2022	157 24	2007 2021	24 437	2007 2022	171 30	01.01.2007 01.01.2022
Slowakei** (DBA mit Tschechoslowakei gilt fort, BGBI. 1993 II S. 762)	19.12.1980	1982	1022	1982	904	1983	692	1983	486	01.01.1984
Slowenien	03.05.2006/ 17.05.2011	2006 2012	1091 154	2007 2013	171 369	2007 2013	213 330	2007 2013	183 372	01.01.2007 30.07.2012
Spanien**	03.02.2011	2012	18	2013	349	2013	329	2013	363	01.01.2013
Sri Lanka	13.09.1979	1981	630	1981	610	1982	185	1982	373	01.01.1983
Südafrika	25.01.1973	1974	1185	1974	850	1975	440	1975	640	01.01.1965
Syrien	17.02.2010	2010	1359	2011	345	2011	463	2011	358	01.01.2011
Tadschikistan	27.03.2003	2004	1034	2005	15	2004	1565	2005	27	01.01.2005
Thailand	10.07.1967	1968	589	1968	1046	1968	1104	1969	18	01.01.1967
Trinidad und Tobago	04.04.1973	1975	679	1975	697	1977	263	1977	192	01.01.1972
Tschechien (DBA mit Tschechoslowakei gilt fort, BGBI. 1993 II S. 762)	19.12.1980	1982	1022	1982	904	1983	692	1983	486	01.01.1984
Tunesien	23.12.1975 08.02.2018	1976 2018	1653 710	1976 2020	498 264	1976 2020	1927 154	1977 2020	4 279	01.01.1976 01.01.2020
Türkei	16.04.1985 19.09.2011	1989 2012	866 526	1989 2013	471 373	1989 2013	1066 329	1989 2013	482 387	01.01.1990 01.01.2011

Änderungen sind durch seitliche Striche gekennzeichnet  
\* Ab 2023; \*\* Siehe I.2

Fortsetzung siehe nächste Seite

Abkommen mit	vom	Fundstelle				Inkrafttreten				Anwendung grundsätzlich ab
		BGBl. II Jg.	S./Nr.*	BStBl I Jg.	S.	BGBl. II Jg.	S./Nr.*	BStBl I Jg.	S.	
<b>(noch 1. Abkommen auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen)</b>										
Turkmenistan (DBA mit UdSSR galt fort, Bericht der Botschaft Aschgabat vom 11. August 1999 – Nr. 377/99)	24.11.1981	1983	2	1983	90	1983	427	1983	352	01.01.1980
Ukraine	25.08.2016	2017	573	2018	206	2017	1559	2018	221	01.01.2018
Ungarn**	03.07.1995	1996	498	1996	675	1996	2609	1996	1421	01.01.1997
Uruguay	28.02.2011	2011	919	2012	155	2012	47	2012	168	01.01.2012
Usbekistan	09.03.2010	2011	954	2012	350	2012	131	2012	365	01.01.2012
	07.09.1999/ 14.10.2014	2001	978	2001	765	2002	269	2002	239	01.01.2002
Venezuela	08.02.1995	2015	1198	2016	267	2016	263	2016	271	01.01.2016
Vereinigte Arabische Emirate	01.07.2010	1996	727	1996	611	1997	1809	1997	938	01.01.1997
Vereinigtes Königreich	30.03.2010/ 17.03.2014/ 12.01.2021	2011	538	2011	942	2011	873	2011	955	01.01.2009 bis 31.12.2021
	30.03.2010/ 17.03.2014/ 12.01.2021	2010	1333	2011	469	2011	536	2011	485	01.01.2011
	17.03.2014/ 12.01.2021	2015	1297	2016	192	2016	136	2016	195	01.01.2016
	12.01.2021	2021	666	2022	215	2022	124	2022	218	01.01.2022
Vereinigte Staaten	29.08.1989	1991	354	1991	94	1992	235	1992	262	01.01.1990
	01.06.2006	2006	1184	2008	766	2008	117	2008	782	01.01.07/01.01.08
(Bekanntmachung der Neufassung 04.06.2008)	04.06.2008	2008	611/851	2008	783					
Vietnam	16.11.1995	1996	2622	1996	1422	1997	752	1997	364	01.01.1997
Zypern	18.02.2011/ 19.02.2021	2011	1068	2012	222	2012	117	2012	235	01.01.2012
	19.02.2021	2021	731	2022	143	2022	4	2022	146	01.01.2022
<b>Abkommen<sup>1</sup></b>		<b>Fundstelle</b>							<b>Anwendung grundsätzlich ab</b>	<b>Anwendung Teil VI des BEPS- MLI<sup>2</sup> grundsätzlich ab</b>
<b>mit</b>		<b>BGBl. I Jg.</b>	<b>S./Nr.*</b>							
<b>2. Abkommen auf die das Gesetz zum BEPS-MLI<sup>2</sup> anzuwenden ist (BEPS-MLI-Anwendungsgesetz)</b>										
Frankreich		2024	205						01.01.2025	
Griechenland		2024	205						01.01.2025	01.11.2024
Kroatien		2024	205						01.01.2025	
Malta		2024	205						01.01.2025	01.11.2024
Slowakei		2024	205						01.01.2025	
Spanien		2024	205						01.01.2025	01.11.2024
Ungarn		2024	205						01.01.2025	01.11.2024

Änderungen sind durch seitliche Striche gekennzeichnet

\* Ab 2023; \*\* Siehe I.2

Fortsetzung siehe nächste Seite

<sup>1</sup> Abkommen im Sinne von § 1 Absatz 2 BEPS-MLI-Anwendungsgesetz.

<sup>2</sup> Mehrseitiges Übereinkommen vom 24. November 2016 zur Umsetzung steuerabkommensbezogener Maßnahmen zur Verhinderung der Gewinnverkürzung und Gewinnverlagerung (BGBl. 2020 II Nr. 20; Inkrafttreten: BGBl. 2021 II Nr. 13).

Abkommen mit	vom	Fundstelle				Inkrafttreten				Anwendung grundsätzlich ab
		BGBl. II Jg.	S./Nr.* S./Nr.*	BStBl I Jg.	S. S.	BGBl. II Jg.	S./Nr.* S./Nr.*	BStBl I Jg.	S. S.	
<b>3. Abkommen auf dem Gebiet der Erbschaft- und Schenkungsteuern</b>										
Dänemark <sup>3</sup>	22.11.1995	1996	2 565	1996	1 219	1997	728	1997	624	01.01.1997
Frankreich	12.10.2006	2007	1 402	2009	1 258	2009	596	2009	1 266	03.04.2009
Griechenland	18.11.1910/ 01.12.1910	1912	173 <sup>4</sup>			1953	525	1953	377	01.01.1953
Schweden <sup>5</sup>	14.07.1992 <sup>5</sup>	1994	686	1994	422	1995	29	1995	88	01.01.1995 bis 31.12.2023
Schweiz	30.11.1978	1980	594	1980	243	1980	1 341	1980	786	28.09.1980
Vereinigte Staaten	03.12.1980/ 14.12.1998	1982	847	1982	765	1986	860	1986	478	01.01.1979
(Bekanntmachung der Neufassung 21.12.2000)		2000	1 170	2001	110	2001	62	2001	114	15.12.2000
		2001	65	2001	114					
<b>4. Sonderabkommen betreffend Einkünfte und Vermögen von Schifffahrt (S)- und Luftfahrt (L)-Unternehmen<sup>6</sup></b>										
Brasilien (S) (Protokoll)	17.08.1950	1951	11			1952	604			10.05.1952
Chile (S) (Handelsvertrag)	02.02.1951	1952	325			1953	128			08.01.1952
Hongkong (L)	08.05.1997	1998	2064	1998	1 156	1999	26	2000	1554	01.01.1998
Hongkong (S)	13.01.2003	2004	34	2005	610	2005	332	2005	613	01.01.1998
Insel Man (S)	02.03.2009	2010	968	2011	510	2011	534	2011	511	01.01.2010
Jemen (L)	02.03.2005	2006	538	2006	229	2007	214	2007	231	01.01.1982
Kamerun (L)	24.08.2017	2018	466	2021	219	2021	85	2021	221	01.01.2021
Kolumbien (S, L)	10.09.1965	1967	762	1967	24	1971	855	1971	340	01.01.1962
Panama (S, L)	21.11.2016	2017	1072	2018	8	2017	1511	2018	12	01.01.2017
Paraguay (L)	27.01.1983	1984	644	1984	456	1985	623	1985	222	01.01.1979
Saudi-Arabien (L)	08.11.2007	2008	782	2009	866	2009	1027	2009	869	01.01.1967
Venezuela (S, L)	23.11.1987	1989	373	1989	161	1989	1065	1990	2	01.01.1990
<b>5. Abkommen auf dem Gebiet der Rechts- und Amtshilfe und des Informationsaustauschs</b>										
Andorra	25.11.2010	2011	1223	2017	81	2012	146	2017	88	01.01.2013
Anguilla	19.03.2010	2010	1381	2012	100	2011	948	2012	107	01.01.2012
Antigua und Barbuda	19.10.2010	2011	1212	2017	388	2012	737	2017	395	01.01.2013
Bahamas	09.04.2010	2011	642	2012	267	2012	63	2012	274	01.01.2012
Bermuda	03.07.2009	2012	1306	2013	692	2013	330	2013	702	01.01.2013
Britische Jungferninseln	05.10.2010	2011	895	2012	283	2012	53	2012	291	01.01.2012
Cookinseln	03.04.2012	2013	665	2017	289	2014	102	2017	296	01.01.2014
Dänemark <sup>3</sup>	22.11.1995	1996	2565	1996	1 219	1997	728	1997	624	01.01.1997
Gibraltar	13.08.2009	2010	984	2011	521	2011	535	2011	527	01.01.2011
Grenada	03.02.2011	2013	654	2017	405	2013	1649	2017	412	01.01.2014
Guernsey	26.03.2009	2010	973	2011	514	2011	535	2011	520	01.01.2011
Insel Man	02.03.2009	2010	957	2011	504	2011	534	2011	509	01.01.2011
Italien	09.06.1938	1939	124 <sup>4</sup>	1939	377 <sup>4</sup>	1956	2154	1957	142	23.01.1939
Jersey	04.07.2008	2009	578	2010	166	2010	38	2010	177	01.01.2010
Kaimaninseln	27.05.2010	2011	664	2011	841	2011	823	2011	848	01.01.2012
Liechtenstein	02.09.2009	2010	950	2011	286	2011	326	2011	292	01.01.2010
Monaco	27.07.2010	2011	653	2017	73	2012	92	2017	80	01.01.2012
Montserrat	28.10.2011	2012	1321	2017	396	2014	517	2017	404	01.01.2015
Niederlande	21.05.1999	2001	2	2001	66	2001	691	2001	539	23.06.2001
Österreich	04.10.1954	1955	833	1955	434	1955	926	1955	743	26.11.1955
San Marino	21.06.2010	2011	908	2013	684	2012	147	2013	691	01.01.2012
Schweden <sup>3</sup>	14.07.1992	1994	686	1994	422	1995	29	1995	88	01.01.1995
St. Kitts und Nevis	19.10.2010	2015	1286	2017	297	2016	1242	2017	304	01.01.2017
St. Lucia	07.06.2010	2011	264	2013	760	2013	559	2013	767	01.01.2014
St. Vincent und Grenadinen	29.03.2010	2011	253	2011	777	2011	696	2011	784	01.01.2012
Turks und Caicos Inseln	04.06.2010	2011	882	2012	275	2012	116	2012	282	01.01.2012
Vereinigte Staaten	31.05.2013	2013	1362	2014	242	2014	111	2014	264	11.12.2013

Änderungen sind durch seitliche Striche gekennzeichnet

\*Ab 2023

Fortsetzung siehe nächste Seite

<sup>3</sup> Die Erbschaftsteuer bzw. Vorschriften zur Rechts- und Amtshilfe sind in den unter I.1. bzw. II.1 aufgeführten Abkommen enthalten.

<sup>4</sup> Angabe bezieht sich auf RStB bzw. RStBl.

<sup>5</sup> Aufhebung der Bestimmungen zu Nachlässen, Erbschaften und Schenkungen mit Änderungsprotokoll vom 18.01.2023 ab 01.01.2024.

<sup>6</sup> Siehe auch Bekanntmachungen über die Steuerbefreiungen nach § 49 Abs. 4 EStG (und § 2 Abs. 3 VStG):

Äthiopien L (BStBl 1962 I S. 536), Libanon S, L (BStBl 1959 I S. 198),  
Afghanistan L (BStBl 1964 I S. 411), Malediven L (BStBl 2015 I S. 675),  
Brasilien S, L (BStBl 2006 I S. 216), Oman S, L (BStBl I 2018, 1036),  
Chile L (BStBl 1977 I S. 350), Papua-Neuguinea L (BStBl 1989 I S. 115)  
Fidschi S (BStBl 2015 I S. 1087), Seychellen L (BStBl 1998 I S. 582),  
Irak S, L (BStBl 1972 I S. 490), Sudan L (BStBl 1983 I S. 370) und  
Jordanien L (BStBl 1976 I S. 278), Vereinigte Arabische Emirate S, L (BStBl 2022 S. 640)  
Katar L (BStBl 2006 I S. 3), Zaire S, L (BStBl 1990 I S. 178).

## II. Künftige Abkommen und laufende Verhandlungen

Abkommen mit	Art des Abkommens <sup>7</sup>	Sachstand <sup>8</sup>	Geltung für		Bemerkungen
			Veranlagungssteuern <sup>9</sup> ab	Abzugsteuern <sup>10</sup> ab	
<b>1. Abkommen auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen</b>					
Ägypten	R-A	P: 09.11.2012	KR	KR	
Albanien	R-P	P: 23.04.2024			
Andorra	A	V:	KR	KR	
Angola	A	V:			
Äthiopien	A	V:			
Argentinien	R-P	P: 25.10.2019	KR	KR	
Bangladesch	R-A	V:			
Belgien	R-A	P: 15.03.2018	KR	KR	
Benin	A	V:			
Botsuana	A	V:			
Brasilien	A	V:			
Chile	A	V:			
China	R-P	V:			
Costa Rica	R-P	V:			
Ecuador	R-A	P: 19.10.2012	KR	KR	
Frankreich	R-A	V:			
Griechenland	R-A	V:	KR	KR	
Hongkong	A	V:			
Indien	R-P	V:			
Iran	R-A	P: 12.12.2018	KR	KR	
Island	R-A	V:			
Israel	R-P	P: 24.05.2019	KR	KR	
Jersey	R-P	V:			
Jordanien	A	V:			
Kanada	R-P	V:			
Katar	A	V:			
Kirgisistan	R-P	P: 15.11.2023			
Kolumbien	A	V:			
Korea, Republik	R-P	P: 18.04.2018	KR	KR	
Kosovo	R-A	P: 26.04.2024			
Kroatien	R-P	P: 11.06.2013	KR	KR	
Kuwait	R-P	V:			
Libanon	A	V:			
Liberia	R-A	V:			
Malaysia	R-P	V:			
Moldau, Republik	R-A	P: 27.11.2024			
Montenegro	R-A	V:			
Namibia	R-P	V:			
Neuseeland	R-P	V:			
Niederlande	R-P	P: 08.02.2024	KR	KR	
Nigeria	A	V:			
Norwegen	R-P	P: 27.04.2023	KR	KR	
Oman	A	U: 15.08.2012	KR	KR	ab 1985 für int. Verkehr
Pakistan	R-A	V:			
Polen	R-P	P: 02.06.2022	KR	KR	
Portugal	R-A	P: 26.10.2017	KR	KR	
Ruanda	A	V:			
Rumänien	R-P	V:			
Russische Föderation	R-P	P: 08.10.2019	KR	KR	
San Marino	A	P: 26.02.2024	KR	KR	
Schweiz	R-P	U: 21.08.2023	KR	KR	
Senegal	A	V:			
Serbien	R-A	V:			
Slowakei	R-A	V:			
Slowenien	R-P	V:			
Sri Lanka	R-A	P: 24.08.2012	KR	KR	
		V:			

Änderungen sind durch seitliche Striche gekennzeichnet

Fortsetzung siehe nächste Seite

<sup>7</sup> A Erstmaliges Abkommen

R-A: Revisionsabkommen als Ersatz eines bestehenden Abkommens

R-P: Revisionsprotokoll zu einem bestehenden Abkommen

E-P: Ergänzungsprotokoll zu einem bestehenden Abkommen

<sup>8</sup> V: Verhandlung

P: Paraphierung

U: Unterzeichnung hat stattgefunden, Gesetzgebungs- oder Ratifikationsverfahren noch nicht abgeschlossen

<sup>9</sup> Einkommen-, Körperschaft-, Gewerbe- und Vermögensteuer

KR: Keine Rückwirkung vorgesehen

<sup>10</sup> Abzugsteuern von Dividenden, Zinsen und Lizenzgebühren

KR: Keine Rückwirkung vorgesehen

Abkommen mit	Art des Abkommens <sup>11</sup>	Sachstand <sup>12</sup>	Geltung für		Bemerkungen
			Veranlagungssteuern <sup>13</sup> ab	Abzugsteuern <sup>14</sup> ab	
<b>noch 1. Abkommen auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen</b>					
Südafrika	R-A	U: 09.09.2008	KR	KR	
	R-P	U: 06.03.2024	KR	KR	
Trinidad und Tobago	R-A	P: 16.01.2015	KR	KR	
Tschechien	R-A	V:			
Tunesien	R-P	V:			
Ukraine	R-A	P: 28.02.2024			
Vietnam	R-P	V:			
<b>2. Abkommen auf dem Gebiet der Erbschaft- und Schenkungsteuern</b>					
<b>3. Sonderabkommen betreffend Einkünfte und Vermögen von Schifffahrt (S)- und Luftfahrt (L)-Unternehmen</b>					
<b>4. Abkommen auf dem Gebiet der Amtshilfe und des Informationsaustauschs</b>					
Aruba	A	U: 29.06.2017	KR	KR	
Bahamas	E-P	V:			
Barbados	A	P: 30.11.2011	KR	KR	
Brasilien	A	V:			
Brunei	A	V:			
Dominica	A	U: 21.09.2010	KR	KR	
Panama	A	P: 13.05.2013	KR	KR	
Vereinigte Staaten	A	U: 14.08.2020	KR	KR	

Änderungen sind durch seitliche Striche gekennzeichnet

<sup>11</sup> A Erstmaliges Abkommen

R-A: Revisionsabkommen als Ersatz eines bestehenden Abkommens

R-P: Revisionsprotokoll zu einem bestehenden Abkommen

E-P: Ergänzungsprotokoll zu einem bestehenden Abkommen

<sup>12</sup> V: Verhandlung

P: Paraphierung

U: Unterzeichnung hat stattgefunden, Gesetzgebungs- oder Ratifikationsverfahren noch nicht abgeschlossen

<sup>13</sup> Einkommen-, Körperschaft-, Gewerbe- und Vermögensteuer

KR: Keine Rückwirkung vorgesehen

<sup>14</sup> Abzugsteuern von Dividenden, Zinsen und Lizenzgebühren

KR: Keine Rückwirkung vorgesehen